

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 174/2009
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Antrag	
der	zur Sitzung des
CDU-Fraktion	Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 23.04.2009

Tagesordnungspunkt A

Antrag der CDU- Fraktion vom 09.02.2009 zur weiteren Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)

Der Antrag der CDU- Fraktion ist beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

@->

Vor Einstieg in die inhaltliche Erörterung zu den einzelnen im Antrag beschriebenen konkreten Änderungsvorschlägen soll aus Sicht der Verwaltung ein kurzer Blick auf Irritationen zum Antrag und die dargestellten Aspekte der ersten beiden **NKF-Haushalte** gelenkt werden.

Der mit dem 09. Februar datierte CDU-Antrag ist bei der Verwaltung am 17. März eingegangen; dies genau einen Tag nachdem verwaltungsintern mehrere Termine für eine seit einiger Zeit zusammengestellte Arbeitsgruppe zum Thema „Optimierung des Haushaltes in Struktur und Ablauf“ anberaunt wurden.

Gerade auch vor dem Hintergrund der bundesweiten Bestrebung und der konkreten Regelung in der neuen Landesgesetzgebung für die kommunalen Haushalte soll der NKF-Haushalt nicht mehr kleinteilig abgebildet werden, sondern mit der Intention einer stärkeren strategischen Steuerung über Ziele der zugehörige Ressourcenverbrauch abgebildet werden. Dass sowohl die relativ neue Haushaltssystematik und –philosophie als auch der praktische Umgang mit einem NKF-Haushalt für alle Beteiligten in Verwaltung und Politik Anfangsschwierigkeiten mit sich bringen und Anpassungsprozesse erforderlich sind, ist unstrittig. Aus diesem Grund hat die Verwaltung auch Wert auf umfangreiche Schulungsangebote zu den theoretischen Hintergründen gelegt und relativ hohen Aufwand betrieben, gerade den ersten ungewohnten NKF-Haushalt allen Ratsmitgliedern im Detail in der Systematik als auch in gesondertem Rahmen im Inhalt vorzustellen.

Eine Kritik in Form von **Bürgeranträgen** ist der Verwaltung nicht bekannt; behandelt wurde lediglich im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden ein Bürgerantrag, jedoch eher zu grundsätzlichen Fragen. Nach ausführlicher Diskussion wurde dieser Antrag zurückgewiesen; in der Diskussion wurde seitens der Politik deutlich darauf hingewiesen, „*dass die Verwaltung den Umfang ihrer Informationen hinsichtlich der städtischen Finanzen vor allem in ihrer Internetpräsenz stetig verbessert habe. Der Bürgerschaft werde ermöglicht, sich umfassend zu beteiligen....*“.

Ferner erscheint fraglich, ob die zum Haushalt beantragten **Änderungen** bzw. die deutlich gemachte Ablehnung des Entwurfes wirklich inhaltlich begründet waren, oder eher aus politischen Gründen beantragt wurden.

Es dürfte unstrittig sein, dass beim Einbringen eines Haushaltes im Herbst des Jahres bis zur Verabschiedung Ende Dezember noch zahlreiche und teilweise auch gravierende Änderungen anfallen, die entsprechend eingearbeitet werden müssen (z.B. Novembersteuerschätzung oder aktualisierte Proberechnungen des Landes zu den Finanzzuweisungen). Ein Abstellen dieser umfänglichen Änderungen ist nur möglich bei zeitlicher Verschiebung der Haushalts-Einbringung.

Unbestritten waren einige wenige inhaltliche Änderungen geringeren Umfangs aufgrund gemachter Fehlveranschlagungen, die angesichts eines Werkes von mehreren hundert Seiten immer wieder passieren können.

Und nun zu den einzelnen Vorschlägen:

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass zum Haushaltsaufstellungsverfahren 2010 – wie bereits oben ausgeführt – ein interner Arbeitskreis eingerichtet wurde, der sich unter Federführung des Kämmers aus Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Finanzen und einigen Mitarbeiter/innen aus den Fachbereichen zusammensetzt. Hier sollen vor allem die Erfordernisse an den Haushalt aus den Erkenntnissen seit Einführung NKF geprüft und umgesetzt werden.

So sind dann auch die hier gemachten Vorschläge auf dem Prüfstand. Unabhängig davon lässt sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt folgendes festhalten:

Zu 1. Andere Sortierung des Haushalts

Die Bildung von Produktbereichen ist verbindlich vorgeschrieben. Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Eine Darstellung in Produkten würde jedoch den Haushalt immens aufblähen.

Aus diesem Grund wurde im Juni 2006 nach Vorschlag der Verwaltung durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach der Produktgruppenplan als Basis für den NKF-Haushalt beschlossen und der Haushalt dann auch in Produktgruppen aufgestellt.

Im Übrigen wird auf die Sachdarstellung zur Drucksache 242/2006 verwiesen.

Zu 2. und 3. Darstellung von Produkten und Konten

Die Darstellung nach Produkten ist grundsätzlich möglich, aber nicht opportun.

Nicht nur, dass sich der Haushalt in ausgedruckter Form im Volumen mehr als verdoppeln würde, er wäre auch unhandlich und unübersichtlich (sh. auch Darstellung zu Ziff. 1).

Hinsichtlich der angesprochenen mangelnden Steuerungsmöglichkeit wurde bereits in der Einleitung darauf hingewiesen, dass durch die Einführung von NKF gerade die kleinteilige Darstellung auf Basis der Produktsachkonten im förmlichen Haushaltsplan nicht mehr gewollt ist. Dennoch ist beabsichtigt, zur Haushaltsplanberatung innerhalb der Fachausschüsse eine Darstellung aller Produktsachkonten auf der Produktgruppenebene vorzulegen, um in einer Gewöhnungsphase den Weg zur angedachten Steuerung über Ziele – das eigentliche „Budgetieren“ - allen Betroffenen zu erleichtern.

Zu 4. Kontenbezeichnungen

Eine Veränderung der Kontenbezeichnungen ist technisch nicht ohne weiteres möglich und wird nochmals eingehender in der bestehenden Arbeitsgruppe thematisiert.

Zu 5 Begründungen

Die allgemeinen Erläuterungen, insbesondere die zu den Abweichungen zu den Vorjahresansätzen sind ebenfalls Gegenstand der Arbeitsgruppe.

Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wird zur gegebenen Zeit – spätestens mit der Einbringung des Haushalts 2010 - weiter informiert.

<-@